



Info

**Leseverständnis fördern:
mein eigenes Kopfkino einrichten**

Mit einer unausgereiften Lesetechnik ist auch das Leseverständnis erschwert.

- Wenn Kinder sehr stockend lesen, kommen die Gedanken zum Text nicht in Fluss.
- Wenn Kinder „**ratend-ergänzend**“ lesen, versuchen sie zwar irgendwie, den Text zu erfassen und Gedanken vorweg zu nehmen, entfernen sich damit aber allzuoft vom eigentlichen Text.

Daher ist es wichtig, mit der Lesetechnik eine gute Basis zu legen (s. Folge 23 der Lurs-Akademie). Im Anschluss, aber auch schon parallel dazu, ist es notwendig, das eigentliche Leseverständnis zu fördern. Einen Text zu verstehen, bedeutet nicht nur, Informationen entnehmen zu können, sondern vor allem auch Lesefreude und Lesemotivation!

Manchmal kann ein Kind technisch gesehen im Grunde schon gut lesen, entwickelt aber keine Lesefreude und sieht im Lesen eine ungeliebte Arbeit und Anstrengung. Häufig wird dann nach Texten gesucht, die das Kind interessieren könnten:

Wenn es gern reitet, ein Pferdebuch,
wenn es gerne Fußball spielt, ein Fußballbuch usw.

Das ist natürlich richtig, doch hilft oft nicht.

Was könnte da los sein?

Tatsächlich entwickeln manche Kinder kaum eigene Vorstellungen zu einem Text. Sie haben oft gar nicht verstanden, dass Lesen deshalb Spaß macht, weil ein eigenes „**Kopfkino**“ dabei entsteht, weil man Neues und Spannendes erfahren, ja sogar in der Vorstellung erleben kann!

Idee

Der Geschichtenabend

Für den Geschichtenabend braucht man wirklich etwas Zeit – einen ganzen Abend eben. Aber der macht ganz sicher allen Spaß!

Man benötigt:

1. Eine Geschichte oder ein kurzes Buch,
2. Papier und Farbstifte oder Wasserfarben,
3. Bastelschere und Klebstoff wären auch nicht schlecht,
4. einen angenehmen Leseplatz und
5. für jeden etwas Leckerer zu trinken.

So geht's:

1. **Zusammen vorlesen** - abwechselnd vorlesen
 - z.B. mit einem Elternteil oder/und Geschwistern
 - **Variante:** Jeweils einer liest den Erzähltext und einer oder mehrere andere die Stimmen der handelnden Personen.
2. **Geschichtenpalaver** - wenn die Geschichte zu Ende ist ...
 - ... erzählt einer sie nochmals in seinen eigenen Worten.
 - Der nächste erzählt, was er an dieser Geschichte besonders gut fand.
 - Der nächste, was er gar nicht mochte.
 - **Variante:** Überlegen, welche Person aus der Geschichte, man am liebsten wäre und welche auf gar keinen Fall und erklären, weshalb das so ist.
3. **Mal- und Bastelzeit** - jetzt malt jeder ...
 - ... seine Lieblingsstelle aus der Geschichte
 - und/oder bastelt seine Lieblingsfigur.
4. **Raum für Fantasie** - überlegen was man noch mit der Geschichte machen könnte,
 - z.B. ein kleines „**Wohnzimmertheater**“ dazu aufzuführen
 - oder sich ein ganz neues Ende ausdenken
 - oder sogar eine Fortsetzung?
 - Oder vielleicht noch etwas ganz anderes?
 - Oder die Geschichte auch einfach jemandem weitererzählen.